



rot-
weisses
sprachrohr

3 / 1985



offenbacher
ruderverein
1874 e.v.

VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 41 19 37

BOOTSHAUS AN DER MAINFÄHRE
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS



Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 85 26 75 und 81 39 50
Pressewart: Dieter Heck, Buchrainweg 84, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 84 55 67

Beitragskonto: Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 44 059
Postscheckkonto der Städtischen Sparkasse Offenbach, Kto.-Nr. 6160-608 Ffm.

Geschäftskonten:

Postscheckamt Frankfurt am Main, (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 262 22-605

Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 1287 · Deutsche Bank Offenbach, (BLZ 505 700 18) Kto.-Nr. 67/6213

54. Jahrgang

Oktober 1985

Heft 3/85



7. TENNIS - Turnier des ORV

Das in diesem Jahr zum siebten Mal ausgetragene Turnier um die Tennis-Vereinsmeisterschaft des ORV sah mit Gerhard Hevekerl im Herren-Einzel einen verdienten Sieger; er qualifizierte sich ohne Niederlage direkt für das Endspiel.

Dort bezwang er den Gewinner der Trostrunde, Titelverteidiger Heinz Hagen, in 2 Sätzen mit 7:5 und 6:3.

Den 3. Platz belegte Dieter Heck. Er war im Spiel um den Einzug ins Finale mit 3:6 an Heinz Hagen gescheitert.

Den erstmals im ORV ausgetragenen Wettbewerb im Damen-Einzel gewann Hanne Reichmann, die sich im Endspiel mit 6:3, 6:3 gegen Gudrun Fiess durchsetzen konnte. Hier waren leider nur 4 Meldungen eingegangen.

Den Pokal im Herren-Doppel schließlich errangen Ernst Böhm und Steffen Hertlein. In einem inter-

essanten Finale siegten sie mit 6:4 und 6:3 gegen Horst Anders und Jürgen Wagner.

Herren-Einzel : 1. Gerhard Hevekerl
2. Heinz Hagen
3. Dieter Heck
4. Thomas Donath
5. Hans-Peter Hörber
6. Jürgen Wagner

Damen-Einzel : 1. Hanne Reichmann
2. Gudrun Fiess
3. Inge Böhm
3. Heidrun Hevekerl

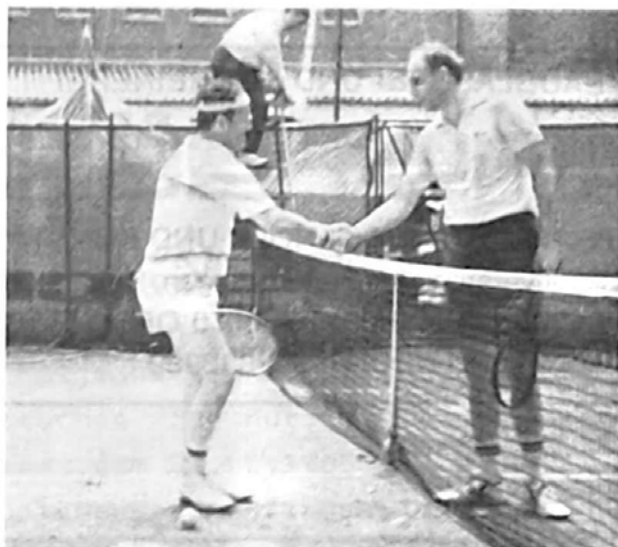
Herren-Doppel : 1. Hertlein / Böhm
2. Anders / Wagner
3. Fiess / Hörber
4. Heck / Rauprich

Zum Schluß sei noch dem Veranstalter, Heinz Hagen, ein besonderer Dank ausgesprochen, der mit viel Einsatz dieses Turnier reibungslos über die Bühne brachte.

Termin für die Tennis-Vereinsmeisterschaft 1986 :
25.8. - 31.8.86

D.H.

Moderne Brillen	von
Feldstecher	
für Sport und Reise	
Operngläser	OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52
Barometer	Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892
Thermometer	Lieferant aller Kassen



Nach dem Herren-Einzel-Finale :
Heinz Hagen (li.) gratuliert dem
Sieger Gerhard Hevekerl



Die Sieger im Herren-Doppel:
Steffen Hertlein (li.) und
Ernst Böhm



Nach H O L L A N D ? ? ? ?

Nein, nach Holland müssen Sie nicht fahren,
um guten Matjeshering zu essen!

● I E brauchen sich nur am

Freitag, dem 22.11.1985 ab 19 Uhr

im ORV-Bootshaus einzufinden, um mit Ihrer
Familie und Ihren Freunden am

traditionellen Herings-Essen

teilzunehmen. Es gibt natürlich auch wieder
Bismarck-Hering und "frisch Bluud- un Lewwer-
worscht mit Gork" und die bekannt guten Pell-
kartoffeln aus Runkel, alles serviert von
freundlichen jungen Damen.

Die Einladungen mit Anmeldungs-Abschnitt erhal-
ten Sie rechtzeitig über Ihren Spartenleiter.
Bitte geben Sie diese auch ab (auch telefonisch
06104/71350), damit wir disponieren können.

Es erwartet Sie zu dem sicher wieder sehr ge-
●ütlichen Abend in der großen ORV-Familie

Ihre

Trude Schnabel



Wir trauern
mit Rosemarie,
Kerstin und Jens
um unseren Freund
und Sportkameraden

C a r l o N e u n h e r z

Wir werden ihn mit seinem lauterem
Charakter, seiner unbedingten Zuver-
lässigkeit und seiner Einsatzbereitschaft -
egal ob für Rudern oder Hockey - nie
vergessen.

NACHRUF

Philipp Heiderich ist tot.

Eine Woche vorher war er noch Teilnehmer an der Hauptversammlung der Hockeyabteilung, und wir hatten uns mit ihm für die Hauptversammlung des Gesamtvereins fest verabredet.

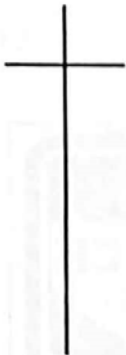
Unfaßbar dann für uns die Nachricht von seinem Tod.

Mit ihm starb einer der Letzten, die 1930 die Hockeyabteilung gegründet hatten.

Er gehörte vor dem zweiten Weltkrieg zu den Stützen unserer 1. Herrenmannschaft und hat auch als Ruderer so manchen Sieg für unseren ORV errungen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Emil Armanski



Für die herzliche Anteilnahme, die uns beim Heimgang
unseres lieben Verstorbenen

VICTOR MARALDO

durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumen Spenden erwiesen
wurde, sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Im Namen der Angehörigen
Jolanda Maraldo

Im Juli 1985

Vereinsbeitrag

UNGLAUBLICH - ABER WAHR

Einige Mitglieder können noch keine Oberweisung ausfüllen ! Es fehlt immer wieder die Angabe auf der Gutschrift, wer freundlicherweise seinen Beitrag bezahlt hat. - Unser armer Beitragsrechner ! Siehe auch Artikel "Vereinsbeitrag" des "R.W. Sprachrohr" 2/85.

ACHTUNG - 18 - JÄHRIGE

Sobald Sie 18 Jahre alt sind, müssen Sie lt. Geschäftsordnung den Beitrag für Erwachsene bezahlen (monatl. DM 15.-).

Sind Sie Schüler oder AZUBI, dann schicken Sie unserem Beitragsrechner Herrn K.D. Kohl, Bregenzerstr. 6a, 6050 Offenbach möglichst vor Ihrem 18. Geburtstag eine Bescheinigung, damit eine ordnungsgemäße Beitragsrechnung gestellt werden kann.

Unfreundliche Briefe sind sicher nicht angebracht.

Wer kann schon wissen, was Sie ab dem 18. Lebensjahr sind.

Gf.

Der Mann vom Bosch-Dienst hilft.

Nennstiel

Seit 50 Jahren
Autoelektrik und Mechanik
Ferd.-Porsche-Straße 11 ☎ 89 51 67
6050 Offenbach-Bieber, Industriegebiet



Stempel
Schilder
Gravuren





Bericht vom Rudern

Wichtigstes Ziel für die ORV-Ruderer war nach den Frühjahrsregatten die Hessische Meisterschaft in Hanau. Mit Aussicht auf Erfolg waren Jörg Kloé im Junior-A-Einer, sowie Joachim Knittel und Thorsten Richter im leichten Junior-A-Doppelzweier für ihren Verein an den Start gegangen. Bei der Vielzahl der eingegangenen Meldungen hatten sich beide Boote über Vorläufe für das Finale zu qualifizieren. Dies gelang auch ohne viel Aufhebens.

Trotz über 3monatiger Trainingspause zählte Jörg Kloé mit zum engeren Favoritenkreis für den Titelgewinn. Auf der ungünstigen Startbahn 1 im Hanauer Hafen verhungerte er aber schon buchstäblich an den Startnachen und konnte dann trotz verbissenstem Einsatz das Steuer bis zum Ziel nicht mehr herumreißen. Nur hauchdünn geschlagen von dem Frankfurter Oliver Gondolf und dem Limburger Manfred Wüst, beide bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften drei Wochen später jeweils Vierte im Einer bzw. Doppelzweier, belegte er den undankbaren dritten Platz. Beide Skuller waren für den ehemaligen Deutschen Vizemeister der Junioren allerdings im Vorjahr überhaupt noch keine ernstzunehmende Konkurrenz.

Ober die Endlaufqualifikation war man beim leichten Doppelzweier mit Joachim Knittel und Thorsten Richter schon allseits hochzufrieden. Zum Favoritenkreis wollte sie im Finale keiner so richtig hinzurechnen. Hier allerdings wuchsen sie dann überraschend weit über sich hinaus. Mit knapper Viertellängenführung konnten die hochfavorisierten Boote aus Frankfurt von Ober-rad und RG Borussia niedergedrungen werden. Der Jubel war naturgemäß groß, die Qualifikationshürde zu den Deutschen Jugendmeisterschaften war

hiermit übersprungen.

Mit einem Riesentrainingspensum auf dem Buckel startete die so erfolgreiche Zweiercrew zur Reise nach München, dem Austragungsort der Deutschen Titelkämpfe. Hochmotiviert ging man den Vorlauf an, mußte nach einer kläglichen Leistung allerdings in die Hoffnungsläufe. Tags zuvor war endlich das langversprochene und mehrfach fehlgeleitete neue Boot der Firma Schellenbacher vor Ort eingetroffen. Nach nervenzehrender Einstellarbeit war der Zweier fit für die Feuertaufe.

Wider alle Erfahrung und frühere Erkenntnis klappte dann in unbekannter Materie alles auf Anhieb und Joachim Knittel und Thorsten Richter qualifizierten sich mit der besten Zeit aller 12 Boote beider Hoffnungsläufe für das Halbfinale. Hoffnungen auf die Finalteilnahme keimten plötzlich auf. Bei der Vorbereitung auf den Semifinallauf wollten es dann Trainer und Aktive wahrscheinlich zu gut machen. Jedenfalls ging dieses Rennen gründlich in die Hose, der Kampf um die Medaillen durfte von der Tribüne aus begutachtet werden.

Insgesamt war man jedoch mit dem Erreichten in jeder Hinsicht mehr als zufrieden. Nach dem vielen Hick-Hack zu Saisonbeginn hatte keiner mehr, außer den Aktiven vielleicht selbst, an diese Leistungssteigerung geglaubt. Immerhin hatte man an der Tür zum Finale anklopfen dürfen, nachdem man sich schon zu den zwölf stärksten Zweiern hatte rechnen können.

Mit Mühlheim und Frankfurt hat mittlerweile die Herbstsaison begonnen, lediglich Jörg Kloé mit drei Einersiegen bei den Junioren und Männern konnte bisher voll überzeugen. Die Gesamtzahl von 100 Vereinssiegen, eine bisher im ORV unerreichte Zahl, im Visier, ist er motiviert zu weiteren Taten.

Jürgen Jürgensen



Bericht vom Hockey

Ein kleiner Silberstreifen zeichnet sich am Hockeyhimmel unserer 1. Herren ab, nachdem man - auf dem verflixten 7. Platz der Regionalliga-Süd stehend - Safo Frankfurt (5. Platz) 2 Punkte abringen konnte. Um den Klassenerhalt zu schaffen, muß jedoch der 6. Tabellenplatz erreicht werden, der z.Zt. vom Wiesbadener THC mit einem Punkt Vorsprung belegt wird.

Nun heißt es also, in den noch bevorstehenden 2 Spielen (Hanau, 2. Platz, u. Höchst, 3. Platz) unbedingt zu punkten. Das wird nicht leicht, doch wenn die jetzige gute Form anhält, ist noch alles drin.

Nach dem Motto: "Früh übt sich, wer ein Meister werden will", brachten unsere 1. Damen schon vor der Sommerpause ihre Punkte zum Klassenerhalt in der Oberliga in Sicherheit. Im Vergleich zu den Vorjahren, in denen man bis zum Schluß der Spielrunde vor dem Abstieg zittern mußte, ist dies ein beachtlicher Erfolg. Um allerdings an den 3 noch vor ihnen platzierten Mannschaften vorbeizukommen, bedarf es wohl noch einiger Zeit.

Nach einem furiosen Auftakt in der Vorrunde sind unsere 1b-Herren etwas "aus dem Tritt geraten". Durch Spielerabgaben an die 1. Herren, aus Examsgründen und durch Verletzungsspech ist die Besatzung geschwächt und steht auf dem viertletzten Tabellenplatz in der 1. Verbandsliga. Spiele gegen THC Hanau und FSV Frankfurt stehen noch aus, und um die Abstiegsgefahr zu bannen, muß die Mannschaft hier erfolgreich sein.

Bei den 3. Herren hat sich nach der Sommerpause noch nichts getan, ihr Programm muß erst noch abgewickelt werden.

Die 1b-Damen spielen bei anhaltendem Personal-

mangel im letzten Drittel ihrer Liga und hoffen, daß der ORV-Mädchen-Nachwuchs im nächsten Jahr zur Verstärkung beitragen wird.

Auch bei den Senioren sieht es mit der -Besetzung- nicht immer so rosig aus. Dort hat sich zunehmend das Problem eingeschlichen, daß die Leistungsträger der Mannschaft durch Vereinsarbeit in Sachen Schiedsrichtern oft nicht zur Verfügung stehen. Hier springen jedoch Spieler wie Horst Anders, Wolfgang Rauprich und Dieter Heck gerne in.

Das erste Freundschaftsspiel nach der Sommerpause wurde mit 4:0 gewonnen, im Punktspiel gegen den Wiesbadener THC jedoch unterlag man 1:2. Um den mittleren Tabellenstand zu halten, müssen in den letzten 3 Verbandsspielen dieser Saison gegen SC 80, Eintracht Frankfurt und Safo unbedingt noch Punkte geholt werden.

Ich wünsche allen Spielern im Endspurt dieser Feldsaison viel Erfolg !

I.B.



VERSICHERUNGSBÜRO am Wilhelmsplatz



H. Kremp, H. Wickenhäuser, W. Bachhuber, H. Junak

**GENERALAGENTUREN DER FRANKFURTER
ALLIANZ-VERSICHERUNGS-A. G.**

Versicherungen aller Art

6050 OFFENBACH (MAIN), Bleichstraße 47 (am Wilhelmsplatz)

Telefon 88 21 95 und 88 23 41



**AUTOHAUS
GEORG von OPEL**

605 Offenbach a. M.
Frankfurter Str. 111
Telefon 80851

Hockeyreise über Pfingsten nach Mannheim

Am Samstag dem 25.5.85 riß einen der Wecker aus dem Schlaf, denn schon um 7 Uhr trafen sich 5 Mannschaften, die A-Mädchen, C-, B-, A-Knaben und die A-Jugend. Nach längerem Umpacken ging es endlich los.

Eine Stunde später kamen dann rund 80 Leute aus Offenbach in Mannheim an. Nach mehr oder weniger langem Suchen fanden alle das Gelände des einheitlichen Hockeyclubs, das direkt am Fernsehturm lag.

Es war ein internationales Turnier mit mehr als 20 Vereinen. Aus dem Ausland waren vertreten: 3 Teams aus Holland und 1 Team aus Frankreich. Als die Zelte aufgebaut waren, was manchmal nicht so einfach war, verabschiedete sich der Großteil der Erwachsenen.

Zum Glück gab es auch einige Bäume, unter denen man Schatten suchen konnte, denn die ganzen drei Tage schien die Sonne. Die Leute, die an Sonnenöl gedacht hatten, wurden in dieser Zeit kräftig angepumpt. Trotzdem haben viele einen Sonnenbrand bekommen, denn die Spiele fanden auch in der Mittagszeit statt.

Gespielt wurde 2x20 Minuten auf 3 Aschenplätzen, während die C-Knaben einen eigenen kleineren Platz hatten, und einem Rasenplatz.

Zur Mittagspause um etwa 13 Uhr wurden Essensmarken verteilt, die man dann einzulösen hatte. Auch wenn das Essen nicht jedem geschmeckt hat, wurde trotzdem vieles gegessen, denn man hatte großen Hunger. Nach dem Essen ging es für einen kleinen Teil, nach kurzer Pause, gleich weiter. Der Rest konnte sich entweder von der Fahrt noch ausruhen, Basketball, Fußball, etwas Hockey oder etwas Skat spielen. Doch wurde man beim Schlafen öfters wieder wach, da ein Wagen, auf dem große Lautsprecher standen, direkt in unserer Nähe war. Durch ihn wurden alle Spiele an- bzw. abgepfiffen. So wurden auch einige am nächsten Morgen um 10 Uhr aus dem Schlaf geholt. Am Abend wurde dieser Wagen umfunktioniert. Jugendspieler des Mannhei-

mer Clubs waren Diskjockey. Bunte Lichter waren aufgehängt und man amüsierte sich (wie fast immer). Auch die Jugendspieler des ORV gingen nicht leer aus, da andere Clubs weibliche Jugendmannschaften hatten. Andere zogen sich von dieser "Massenveranstaltung" zurück und...

Es gab natürlich noch viele andere Sachen, die gemacht werden konnten, wie z.B. ein Fußballspiel mit Taschenlampenlicht.

Nach und nach wurde es ruhiger, doch manche kamen in der Nacht einfach nicht zum Schlafen. Woran das wohl gelegen hat?!

Trotzdem hörte ich keine Klagen, woraus zu schließen ist, daß sich der ORV gut verhalten hat. Man holte Schlaf nach wo es ging (siehe Bild), doch auch mit Obermüdung schnitt der ORV nicht schlecht ab.

Die A-Mädchen hatten mit 11:1 Toren das beste Torverhältnis. Die A-Jugend gewann ihre Spiele mit 9:1 Punkten und 9:1 Toren. Die A-Knaben waren mit 8:2 Punkten ebenfalls sehr erfolgreich. Auch die Jüngeren (C- und B-Knaben) ließen sich nicht unterbuttern. Nach zwei nicht so guten Spielen brachten die Knaben noch einmal volle Leistung und gewannen in hervorragender Manier.

Zum Schluß sollte man nicht vergessen, den Mannheimer Hockeyclub noch einmal zu loben, denn sie organisierten ein hervorragendes Turnier für etwa 100 Mannschaften. Sie grillten für uns am Abend, für das Mittagessen war vorgesorgt und eine kleine Fete krönte den Tag. Auch den Eltern sollte man danken, die uns hingebacht und abgeholt haben. Die Erwachsenen, die dageblieben sind, spendierten mehrere Kästen Wasser.

Wir hatten jedenfalls sehr viel Spaß und lernten uns nicht nur innerhalb der eigenen Mannschaft näher kennen. Man sah z.B. auch andere Mitglieder des ORV, die man vorher noch nicht kannte. So etwas kann nur positiv sein für den Zusammenhalt innerhalb eines Vereins. Außerdem schloß man Freundschaft mit Leuten aus anderen Clubs, tauschte man Adressen aus, wurde eingeladen.

Vielleicht kann der ORV ja auch mal ein solches Turnier organisieren.

Wolfgang Last



Die ORV-Crew - vom Schlaf
übermannt

▼
Balkon- und
Treppengeländer

LUDWIG MITSCHER

SCHLOSSEREI UND STAHLBAU

6050 Offenbach am Main
Gartenfeldstraße 8 · Tel. 0611/85 35 08

Reisebüro Dietzenbach

Inh.: Rolf Mitschke

Touropa-, Scharnow-, Dr. Tigges- Transeuropareisen

6057 Dietzenbach · Frankfurter Str. 26 · ☎ 06074/24196



Bericht vom Segeln

FAMILIEN-REGATTA

Das verlängerte Wochenende vom 15. bis 17. Juni war der richtige Zeitpunkt für unseren Sport- und Lustwart, die Segelfamilie des ORV wieder einmal zusammenzurufen.

Am Samstag, dem 15.6. ein Aufruf zum Grillfest und als Vorbereitung und Einstimmung für den anderen Tag der geplanten Familienregatta. Alle freuten sich, an diesem Abend bei Gegrilltem und Faßbier auf den nächsten Tag, da der Wind so richtig, vielleicht etwas böig blies, konnte man auf eine zünftige Regatta schließen. Wegen des starken Windes an diesem Abend wurde schon hin und her überlegt, ob Genua oder Fock, ob gleich gerefft wird und wenn, wieviel?

Mit dem Vorschoter wurde besprochen, ob der Spinnacker besser im Kasten oder an Land bleiben sollte. Bei Bier und Steaks wurde nach Seemannsart das entsprechende Garn gesponnen.

Einige zogen sich spät abends, oder war's schon morgens, "müde" in ihre Kojen an Bord zurück. Wie gut, daß man sein Ausweichquartier hat, um den Führerschein auf der Heimfahrt nicht zu riskieren. Von den Pfeifen in den Wanten hörten sie bald nichts mehr, nur aus den Geräuschen in den unterschiedlichsten Tonarten war beim richtigen Zuhören zu entnehmen, daß sie von (bei) kräftigen Winden und prallen Segeln träumten.

Die Enttäuschung folgte am nächsten Morgen auf den Fuß, da der Wind, der die trüben Augen wachblasen sollte, sich selbst zur Ruhe gelegt hatte. Sein Soll hatte er gestern gut und gerne erfüllt.

Unentwegte, die Hoffnung nicht aufgebend, brach-

ten ihre Boote zu Wasser und bemühten sich nach dem Startschuß den Main aufwärts zu kreuzen, die Wendeboje herbeisehnend. Nun, nachdem die Runden geschafft waren und das Mittagessen unlustig heruntergeschluckt war, ging's wieder an Bord. Wegen der Flaute war die Wendemarke mainabwärts verlegt. Nur einzelne, tapfer gegen die Flaute kämpfende Steuerleute, schafften eine Umrundung, so daß die Regattaleitung, die mit dem Fernglas nach den ersten Boot sehnsüchtig Ausschau hielt, dem schaurigschönen Spiel ein Ende bereiten wollte (oder waren die Getränke ausgegangen?). Sie forderten die Steuerleute auf, mit den an Bord vorhandenen Mitteln (kein Motor!!!) sich "schnell" der Ziellinie zu nähern.

Warum wurde nur die Schleuse nicht geöffnet, um eine größere Strömung zu haben; sonst die starke Strömung verrufen, heute sehnsüchtig erhofft.

Als die Jollen davon paddelten und dem Blickfeld der Kreuzer entschwanden und der Ziellinie sich näherten, staunte die Regattaleitung, als sich zwei Dickschiffe von den anderen lösten und zügig den Main abwärts "strömten", ohne Motor? ohne Paddel? - vielleicht ein Delphin, der Einsehen hatte? - nein, die DLRG, unser Freund und Helfer schoben die beiden Boote, und die nächsten nahmen dieses Angebot gern an. Zwei Hartgesottene brachten ohne jede Hilfe die Strömung gemächlich ans Ziel und erleichtert wurde die Regatta abgeschlossen.

Erleichtert? - Wer war nun eigentlich der Sieger? Wrigger, Paddler, Schubboote oder die Strömer? - nach heißen Köpfen, ausgelöst durch Beratungen und Taschenrechner stand dann doch alles fest. Wilfried Becker und Michael Herzberg wurden Sieger dieser Regatta, und so konnte die bis jetzt, sicher einmalige Regatta fröhlich und feucht (dank der spendenfreudigen Sieger) zu aller Zufriedenheit ihren Abschluß finden.

(To)



Sieger der
Familienregatta
Steuermann
Wilfried Becker
und
Vorschoter
Michael Herzberg

TERMINE ---- TERMINE ---- TERMINE ---- TERMINE

28.u.29.9. Stadtmeisterschaft
12.u.13.10. Shark-Regatta
19.10. Absegeln Undine
27.10. Absegeln ORV-Segeln
 9.11. Segler-Fete mit Tanz im ORV-Saal
20.11. Bootseinlagerung
12.12. Eignerversammlung

(kohl)

Was gibt es sonst Neues im ORV ?

Als neue Mitglieder im ORV begrüßen wir :

Jaenike Bouhuys
Gilbert Berger
Klaus-Dieter Hagedorn
Martin Kleine Kalvelage
Karin Schlicht
Horst-Hermann Stein
Roland Weigend
Rosemarie Weigend

Sonnige Urlaubsgrüße aus Alcocóber (Spanien) erreichten uns von Norbert und Gabriele Armanski, Marianne, Benjamin, Annika und Peter Bertholdt sowie Martina, Christiane, Marianne und Hans-Peter Hörber.

Unsere ORV-Gaststätte bleibt vom 5.10. - 21.10. geschlossen.

Gartenparadies

Waren Sie nach den Sommerferien schon in unserem Clubhaus ?
Wenn nein, dann werden Sie sich wundern.

Die begonnene Neugestaltung hat sich ganz wesentlich zu ihrem Vorteil verändert. - Hier ein herzliches DANKESCHÖN an die freiwilligen und zahlenden Helfer.

Meinen Sie nicht auch, daß ein Scherflein Ihrerseits zum weiteren Ausbau angebracht ist, damit im Frühjahr ein entsprechender Blumenschmuck Sie alle erfreut.

Überweisen Sie Ihre "Blumenspende" :
Konto-Nr. 1287 Städt. Sparkasse Offb.
(BLZ 505 500 20)

Unser Dank voraus !

gf



Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag

Oktober

2. Ferdinand Ahrens
Peter Herrmann
Herbert Kempfer
Hermann Tobisch
3. Jürgen Bayer
Siegfried Kostowski
Jutta Weinknecht
5. Beate Buntrock
7. Oliver Purwin
9. Gerhard Kuhaupt
Bernd Weber
10. Jörg Kloé
Bernd Siegler
11. Christian Marek
Gernot Schwab
12. Heinz Ohlig
13. Norbert Hauck
Frieder Rödel
Rosemarie Weigend
14. Thomas Marx
16. Benno Pfeiffer
Erik Römhild
17. Ursula Hertel
Marlen Fischer
Richard Ziegler
20. Matthias Schwab
22. Wilfried Haase
Markus Printz
23. Lutz Collin
Kai Presser
Heinz-Dieter Rolfes
25. Sascha Remus
27. Lothar Purwin
Peter Fleckenstein
29. Frank Hertel

29. Alexandra Marmann
Rainer Matzner
Carsten Pinck
Holger Pinck
Jan Thielscher
31. Horst Heintze

November

1. Harry Müller
Roger Raven
Angelika Schwab
2. Christiane Hartmann
3. Michael Berth
Jaenike Bouhuys
W. Maruschewski
Torsten Walther
8. Franz Bauschmann
Fred Stephan
Conny Uhde
9. Hans-J. Fischer
Trude Schnabel
Roland Stübing
11. Jens Nimmerrichter
R. Nimmerrichter
Stefan-O. Schmitt
14. Ingrid Matzner
15. Abdur-R. Sadullah
16. Emil Armanski
Joachim Knittel
18. Karsten Fischer
19. Horst Anders
Carsten Morgenstern
20. Ashoke Paul

November

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 21. Jörg Hohe
Walter Riek | 10. Kai-Roland Augst |
| 22. Gilbert Berger | 11. Gertrud Bach |
| 23. Otto Hofferbert | 12. Sabine Deeg |
| 24. Herbert Kulmai
Heinz Reitz | 13. Imre Donath |
| 25. Christian Last | 15. Bernd Gebauer |
| 26. Marion Schlicht | 16. Wilfried Langhein |
| 28. Ludwig Mitscher
Thomas Zimmermann | 17. Carl Arnold |
| 29. Karl-Heinz Arnold | 18. Alfred Gottlieb
Klaus Matz |
| | 19. Tanja Kayser |
| | 20. Ute Maria Walther |
| | 21. Ruth Detering |
| | 22. Sabine Hühn |
| | 23. Andreas Berth |
| | 24. Silke Fischer |
| | 25. Boris-Christian
Hartling |
| | 26. Dieter Filber
F. Jürgensen |
| | 27. Ingolf Iversen
Gerd Lüben |
| | 28. Wolfgang Last |

Dezember

1. Jens Neunherz
2. Hans Wickenhäuser
3. Manfred Bauer
4. Peter Machala
5. Paul Gustafik
Kerstin Siegler
Roland Weigend
6. Christian Brode
7. Martin Last
Karl Schiller
9. York Krause

Blumen-Elsässer KG.

Fleurop-Dienst
Blumen- und Kranzbinderei

605 Offenbach/Main · Waldstraße 110 · Telefon 832596



HEINRICH
OHlig
OFFENBACH/M
Gelleitstraße 44
Tel. (0611) 816208

Plaketten
Pokale
Abzeichen



HEINRICH
OHlig
OFFENBACH/M
Gelleitstraße 44
Tel. (0611) 816208